

* **Karl May's „Winnetou“ Bd. II.** Während der Leser durch das hochinteressante Texas zur Zeit des unglücklichen Kaisers Max und des rothen Präsidenten Juarez nach Mexiko und durch die berüchtigte Maximi-Steppe geführt wird, entrollt sich vor seinen Augen ein vortrefflich gezeichnetes Panorama der dortigen Verhältnisse und er gewinnt dabei einen immer tieferen Blick in den Charakter und das Wesen Winnetou's, dieses edelsten unter allen Söhnen der indianischen Rasse. Von Seite zu Seite steigert sich die Theilnahme für diesen hoch emporragenden Heros der Gesinnung und der That, dessen Bild jetzt durch ganz Deutschland in den Herzen der Väter und Mütter und in den Spielen ihrer Kinder lebt. Alle, die in ihm bisher nur den unübertrefflichen Fährtsucher und unüberwindlichen Krieger kennen gelernt haben, berührt es wundersam, mitten in den Todeskämpfen in der „Festung“ des berühmten Old Firehand zu erfahren, daß der ernste Häuptling der Apachen auf einmal die Liebe heiß gefühlt, aber aus Freundschaft für seinen weißen Bruder derselben entsagt hat. Auch dieser Band wird die Aelteren auf das Höchste befriedigen und kann, was wir ganz besonders betonen, der Jugend getrost in die Hand gegeben werden. Der Leser bemerkt immer mehr, daß dem Verfasser die Erfüllung seines Versprechens, seinem Freunde Winnetou ein Denkmal zu setzen, auf das Glänzendste gelingt. May's Reiseerzählungen erscheinen in Heften à 30 Pfennig, in Bänden broch. à Mk. 3. –, geb. in Leinwand Mk. 4.–, in Halbfr. Mk. 4.50 und sind durch jede Buchhandlung zu beziehen. 7 Bände sind bereits erschienen. Verlag von F. E. Fehsenfeld in Freiburg (Baden).

* Heft 14 der illustrierten Zeitschrift „**Deutscher Hausschatz**“ enthält [...] die Fortsetzung des Reiseromans von Karl Mai [sic] „Der Mahdi“, von welchem zahlreiche Zuschriften an die Redaction beweisen, welch' großen Beifall er findet. [...]

Aus: Katholisches Kirchenblatt für Sachsen, Dresden. 35.(8.) Jahrgang, Nr. 30, 23.07.1893, S. 295.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, August 2018